

4 |

April 2022

DiM

Diakonie info
Mitteldeutschland

■ Herausgeber:

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.
Vorstandsvorsitzender OKR Christoph Stolte
Merseburger Straße 44, 06110 Halle (Saale)
Telefon (0345) 122 99-0, Fax -299

Redaktion: Thomas Gabriel, Nancy Wellenreich, Christoph Victor,
Frieder Weigmann (verantwortlich);
Heike Meinhardt (Herstellung), Redaktionsschluss: 20. des Monats

Redaktionskontakt: Heike Meinhardt (dim@diakonie-ekm.de)
Telefon (0345) 122 99-144

Newsletter

Diakonisches Werk
Evangelischer Kirchen in
Mitteldeutschland e. V.

www.diakonie-ekm.de

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam
zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe
den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr
gesagt hatte.

Johannes 20,18



Aktuell

■ Hilfen für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine vertreibt zahlreiche Menschen aus ihrer Heimat. Einige davon erreichen Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie werden häufig in Tafeln, Bahnhofsmissionen und anderen sozialen Einrichtungen in Empfang genommen und versorgt.

Zur Unterstützung dieser Hilfsleistungen stellt „Diakonie: Hilfe vor Ort“ 20.000 Euro für Einrichtungen und Initiativen in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Hier können je Einrichtungen zunächst 2.000 Euro im schnellen Verfahren beantragt werden.

Parallel stellt unser Spendenprogramm „Thüringen hilft“ seit dem 10. März insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. An zunächst zehn Standorten in Thüringen können je bis zu 2.000 Euro in einem schnellen Verfahren beantragt werden. Das Programm wird bei Bedarf erweitert.

Antragsformulare für „Thüringen hilft“ (für Thüringen) und „Diakonie vor Ort“ (für Sachsen-Anhalt) sind im [Extranet](#) abrufbar. Wir bitten um kurze Angaben. Ziel der Förderungen ist es vor allem, Tafeln, Bahnhofsmissionen und Initiativen beim Kauf von Lebensmitteln, Hygiene-Artikeln, Kleidung usw. zu unterstützen, die nicht als Sachspenden eingehen. Beide Programme nehmen darüber hinaus auch Anträge zur weitergehenden Unterstützung ukrainischer Geflüchteter entgegen.

Zu Förderungen der Diakonie Katastrophenhilfe der Humanitären Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine, die in Deutschland Zuflucht gefunden haben, lesen Sie bitte die Hinweise in der „Rückblende“ auf Seite 2. Weitere Förderinstrumente sind auf Seite 3 und 4 beschrieben.

■ Impulstag 2022 am 8. September in Erfurt

Der Impulstag für Diakonie und Gemeinde lädt in diesem Jahr nach Erfurt ein. Wie gewohnt, startet die Veranstaltung am zweiten Donnerstag im September und damit diesmal am 8. September 2022.

In diesem Jahr steht der Impulstag unter dem Motto: wahrhaft.echt.bewegt. Er findet im Steigerwald-Stadion statt. Das Hauptreferat wird Monika Matschnig unter der Überschrift: „Körpersprache und Wirkungskompetenz“ halten. Einen kurzen Vorgeschmack wurde Ihnen bereits über unsere [Homepage](#) und auf dem YouTube Kanal gewährt.

Die Eigenbeteiligung pro Teilnehmenden beträgt 34 Euro. Der Impulstag wird außerdem unterstützt durch die KD-Bank, die Evangelische Zusatzversorgungskasse EZVK und die BKK Diakonie. Ein Drittel der Gesamt-Kosten trägt die Diakonie Mitteldeutschland.

Die Postkarte zum Weiterreichen erhalten Sie im Laufe dieses Monats zugeschickt. Die Einladungen mit Programm und Anmeldeinformationen versenden wir im Juni. Wir schauen hoffnungsvoll auf diesen Tag, natürlich werden wir aber das Pandemiegeschehen im Blick behalten und unsere Maßnahmen daran ausrichten.

Andreas Hesse
Fundraising
(0345) 12299-141
hesse@diakonie-ekm.de

Pfarrer Christoph Victor
Organisationsteam Impulstag
(0345) 12299-251
impulstag@diakonie-ekm.de

Diakonie 
Mitteldeutschland

Recht

■ schnell + aktuell – Aussendungen im März

Mit dem Informationsdienst „schnell + aktuell“ haben Sie im März folgende Meldungen erhalten: 5/2022 bis 8/2022 – einrichtungsbezogene Impfpflicht und 9/2022 – neue Corona-Eindämmungsverordnungen in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Ausgabe 10/2022 weist auf Förderungen der Humanitären Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine aus Mitteln der Diakonie Katastrophenhilfe hin. Alle Meldungen des Informationsdienstes „schnell + aktuell“ finden Sie zum Nachlesen im [Extranet](#).

■ Mitglieder des Schlichtungsrates der Diakonie Mitteldeutschland für neue Amtszeit berufen

Seit Beginn des Jahres 2018 ist für Streitigkeiten zwischen Mitgliedern des Verbandes (mit Ausnahme von Streitigkeiten über die Auslegung der Satzung) ein Schlichtungsrat eingerichtet (§ 29 Abs. 2 der Satzung). Dieser besteht aus dem Vorsitzenden, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss, und seinen zwei Stellvertretern und wird vom Diakonischen Rat eingesetzt.

Nach dem Ablauf der ersten Amtszeit hat der Diakonische Rat am 3. März 2022 die bisherigen Mitglieder des Schlichtungsrates erneut berufen. Prof. Dr. Michael Germann, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Staatskirchenrecht und Kirchenrecht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, bleibt Vorsitzender des Schlichtungsrates. Prof. Dr. Thorsten Moos, Professor für Systematische Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, und der vormalige Präsident des Diakonischen Werkes der EKD, Klaus-Dieter Kottnik, wurden wiederum zu Stellvertretern ernannt. Einzelheiten des Verfahrens vor dem Schlichtungsrat regelt die zum 1. Januar 2018 in Kraft getretene [Schlichtungsordnung](#).

■ Steuerliche Förderung für Hilfen aufgrund des Ukraine-Krieges

Um das Engagement von Bürgern und Unternehmen bei der Hilfe für vom Ukraine-Krieg Geschädigte zu unterstützen, hat das Bundesfinanzministerium (BMF) zusätzliche Billigkeitsmaßnahmen beschlossen und mit dem [BMF-Schreiben](#) vom 17. März 2022 veröffentlicht. Hierzu gehören ein vereinfachter Nachweis bei Spenden durch den Bareinzahlungsbeleg, den Kontoauszug oder den PC-Ausdruck beim Online-Banking, sofern die Überweisung auf ein Sonderkonto beispielsweise eines anerkannten Verbandes der Freien Wohlfahrtspflege einschließlich seiner Mitgliedsorganisationen erfolgt.

Eine Verwendung von Spenden und sonstigen Mitteln, die keiner gesonderten Bindung unterliegen (auch für Personal und Räumlichkeiten), für nicht satzungsgemäße Zwecke, ist ein Einsatz dieser Mittel zur Unterstützung der Geschädigten ohne Änderung der Satzung zulässig. Werden Mittel für die Hilfe als Sponsoring aufgebracht, also mit dem Ziel, wirtschaftliche Vorteile zum Beispiel durch öffentlichkeitswirksame Berichterstattung zu erreichen, so können die Aufwendungen als Betriebsausgaben geltend gemacht werden. Wird auf die Zahlung eines Teils des Arbeitsentgeltes oder der Aufsichtsratsvergütung zugunsten der Einzahlung auf ein Spendenkonto für Geschädigte des Ukraine-Krieges verzichtet, so unterliegt dieser Teil des Einkommens nicht der Lohnsteuer, sofern der Arbeitgeber die Verwendungsaufgaben erfüllt. Eine nochmalige Berücksichtigung des zur Verfügung gestellten Lohnanteiles als Spende bei der Einkommenssteuerveranlagung ist ausgeschlossen.

Ertrags- und umsatzsteuerlich können entgeltliche Leistungen zur Bewältigung der Kriegsfolgen dem Zweckbetrieb des § 65 AO zugeordnet werden, unabhängig von den satzungsmäßigen Zwecken der Körperschaft, Einrichtungen zur Unterbringung, Verpflegung und Betreuung Betroffener sind Zweckbetriebe gemäß § 68 Nr. 1c AO. In beiden Fällen kommen somit Umsatzsteuerbefreiungen oder -ermäßigungen in Betracht. Unentgeltliche Zuwendungen für kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke zugunsten Betroffener können von der Schenkungssteuer befreit werden, wenn der Verwendungszweck gesichert ist. Die dargestellten Regelungen gelten für den Zeitraum 24. Februar bis 31. Dezember 2022.

Thomas Gabriel
Syndikusrechtsanwalt
Sozialrecht
(0345) 12299-423
gabriel@diakonie-ekm.de

Tobias Kranz
Altenhilfe/ Hospiz
(0345) 12299-350
kranz@diakonie-ekm.de

Martina Olbrich
Altenhilfe/ Hospiz
(0345) 12299-351
olbrich.m@diakonie-ekm.de

Wirtschaft & Finanzen

Irena Burkert
Fördermittelberatung
(0345) 12299-451
burkert@diakonie-ekm.de

Sebastian Mauritz
Fördermittelberatung
(0345) 12299-450
mauritz@diakonie-ekm.de

■ **Begleitung im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung**

Die Begleitung für Menschen mit Behinderung bei einem Krankenhausaufenthalt wird nach neuer Gesetzesänderung nun mitfinanziert. Der Artikel 7b des Gesetzes [... zur Anpassung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften](#) für Menschen mit Behinderung schafft mit dem neuen § 44b SGB V einen Rechtsanspruch auf Krankengeldzahlung für eine mitaufgenommene Begleitperson aus dem engsten persönlichen Umfeld des Menschen mit Behinderung (nahe An- und Zugehörige). Diese Regelung wurde mit einem Freistellungsanspruch der Begleitperson gegen ihren Arbeitgeber flankiert.

Für Menschen mit Behinderung, denen keine Begleitperson aus dem engsten persönlichen Umfeld zur Seite steht, bestimmt Artikel 7c die Ergänzung des § 113 SGB IX um die Absätze 6 und 7. Betroffene können demnach weitere Leistungen der sozialen Teilhabe durch Begleitung von Mitarbeitenden des Leistungserbringers der Eingliederungshilfe beanspruchen. Das Erfordernis der Begleitung im Krankenhaus ist durch den Träger der Eingliederungshilfe bereits im Vorfeld im Gesamtplan festzustellen, geregelt durch die Anfügung der Nummer 7 in § 121 Abs. 4 SGB IX.

Während der neue Anspruch auf Krankengeld nach § 44b SGB V bereits seit dem 5. Oktober 2021 in Kraft ist, gelten die Änderungen im SGB IX gemäß Artikel 10 Abs. 5 erst ab dem 1. November 2022.

Menschen mit Behinderung und deren Betreuungspersonen sollten gegenüber den Trägern der Eingliederungshilfe darauf bestehen, dass im Rahmen der Gesamtpläne bereits jetzt die Feststellung bei ihnen getroffen wird, dass bei ihnen im Falle einer Krankenhausbehandlung eine Begleitung erforderlich ist.

Die Rahmenverträge nach § 131 SGB IX müssen hinsichtlich der neuen Leistungen nach § 113 Abs. 6 und 7 SGB IX angepasst werden. Im Vorfeld müssen auch Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen nach § 125 SGB IX entweder explizit geschlossen oder bestehende Vereinbarungen angepasst werden.

■ **Zusammenfassung der Änderungen des Infektionsschutzgesetzes**

Der Bundesrat hat am 18. März 2022 trotz vehementen Kritikäußerung die [Änderungen des Infektionsschutzgesetzes](#) (IfSG) gebilligt. Hierzu finden Sie eine prägnante [Zusammenfassung](#) durch uns.

Nach dem Auslaufen der Rechtsgrundlage für die meisten Corona-Schutzmaßnahmen im IfSG stehen damit künftig und abseits einer durch den Deutschen Bundestag festgestellten epidemischen Lage von nationaler Tragweite nur noch einige wenige Maßnahmen zur Pandemieeindämmung zur Verfügung. Dies hatte die Diakonie bereits im Vorfeld stark kritisiert.

■ **Aktion Mensch Sonderförderung Ukraine-Krieg: Hilfe für geflüchtete Menschen**

Die Aktion Mensch möchte Menschen, die aufgrund des Krieges in der Ukraine fliehen, in Deutschland ein sicheres Ankommen und den schnellen Zugang zu unterstützenden Angeboten ermöglichen. Die Sonderförderung von insgesamt 20 Millionen Euro richtet sich an Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche sowie deren Begleitung.

Gemeinnützigen Trägern wird ab sofort die Förderung von Personal-, Honorar- und Sachkosten zur Koordinierung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen angeboten. Darüber hinaus können auch die Kosten für den Aufbau zusätzlicher Angebote zur psychosozialen Betreuung und Beratung von traumatisierten Menschen beantragt werden. Ebenso förderfähig ist die Schaffung offener Freizeitangebote sowie Angebote, die Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt bieten.

Der maximale Zuschuss bei einem Eigenmittelanteil von fünf Prozent beträgt 100.000 Euro. Anträge können bis 31. Dezember 2022 gestellt werden. Nach Bewilligung ist jedes Vorhaben innerhalb von zwölf Monaten umzusetzen. Alle Details zum Förderprogramm finden Sie [hier](#).

Irena Burkert
Fördermittelberatung
(0345) 12299-451
burkert@diakonie-ekm.de

Pierre-Gerard Große
Datenschutzbeauftragter
für Kirche und Diakonie
(0351) 46 92 460
datenschutzbeauftragter@evlks.de

Arbeits- rechtliche Kommission

Dr. Martina von Witten
Kaufmännische Vorständin
(0345) 122 99 200
vonWitten@diakonie-ekm.de

■ Lotto-Toto Sachsen-Anhalt fördert Hilfen für Ukraine-Geflüchtete

Lotto-Toto Sachsen-Anhalt legt aktuell einen besonderen Focus auf das Thema „Ukraine-Krieg Hilfe für geflüchtete Menschen“ und wird Anträge im Rahmen ihrer normalen Förderbedingungen schnellstmöglich bearbeiten.

Lotto-Toto fördert 50 Prozent der Gesamtkosten des Projektes, 15 Prozent der Gesamtkosten müssen Eigenmittel der Träger sein, wobei hier Eigenleistungen durch Personalkosten angerechnet werden. Die maximale Förderhöhe pro Antrag beträgt 75.000 Euro. Personalkosten für Stammpersonal sind nicht förderfähig, aber Personalkosten, die konkret und neu durch das Projekt entstehen. Förderung einer dauerhaften Infrastruktur (Technik und Möbel) sind nicht möglich, aber konkrete projektbezogene Endgeräte, wenn Sie im Kostenplan im Verhältnis stehen, sind förderfähig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lottosachsenanhalt.de/lotto-foerdert.

■ Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten

In den Monaten Juli und September finden Ausbildungskurse zum kirchlichen Datenschutz für (künftige) interne Datenschutzkoordinatorinnen und Datenschutzkoordinatoren und für interne Datenschutzbeauftragte in Halle und Moritzburg statt.

Die ausführlichen Inhalte lesen Sie in den [Kursbeschreibungen](#). Jeder Kurs kann einzeln belegt werden. Der Fachkundenachweis wird nach Teilnahme an den Grund- und Aufbaukursen ausgestellt. Hier können Sie sich [online anmelden](#).

■ Arbeitsfähigkeit der Arbeitsrechtlichen Kommission dringend erhalten!

Nach der Konstituierung der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) Mitte 2021 und dem Beschluss über eine Corona-Prämie im Oktober 2021 sollte am 20. Januar 2022 eine Klausurtagung der ARK stattfinden, die aber aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie auf den 14./15. Juni verschoben wurde.

Der bisherige Vorsitzende der ARK (Dienstgeberseite) legte sein Amt in der Sitzung am 11. Januar nieder. Ein neuer Vorsitzender wurde noch nicht gewählt. Daher ging diese Aufgabe auf den amtierenden stellvertretenden Vorsitzenden (GAMAV, Dienstnehmerseite) über.

In den Sitzungen am 11. Januar und 8. Februar 2022 konnten aufgrund teils unvollständiger Beteiligung und fehlender Beschlussfähigkeit keine Beschlüsse gefasst werden. Die für den 10. März terminierte Sitzung wurde durch den amtierenden stellvertretenden Vorsitzenden (GAMAV, Dienstnehmerseite) nicht einberufen. Auf intensives Betreiben der Dienstgeberseite soll eine zwischen den Beteiligten bereits für den 5. April vereinbarte Sitzung stattfinden. Die Einladung durch den derzeit amtierenden Vorsitzenden (GAMAV, Dienstnehmerseite) steht indes noch aus.

Der Vorstand der Diakonie Mitteldeutschland fordert alle Vertreterinnen und Vertreter in der ARK auf, die ihnen anvertraute Aufgabe im Interesse aller 34.000 Mitarbeitenden der Einrichtungen und Dienste der Diakonie in Mitteldeutschland wahrzunehmen. Die Durchführung von regelmäßigen gemeinsamen Beratungen, in deren Ergebnisse Beschlüsse gefasst werden, ist eine zentrale Aufgabe der ARK-Mitglieder, zu der sie sich mit der Annahme der Wahl bereit erklärt haben.

Aktuell sind vor allem die ab dem Jahr 2023 zu verhandelnden Entgeltsteigerungen von entscheidender Bedeutung. Daher erwarten wir von der ARK insgesamt, unverzüglich Sitzungstermine durchzuführen und Beschlüsse zur Weiterentwicklung der AVR Diakonie Mitteldeutschland zu fassen.

■ Delegiertenversammlung der Mitarbeitervertretungen

Der Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen in der Diakonie Mitteldeutschland lädt ein zur Delegiertenversammlung der Mitarbeitervertretungen am Donnerstag, den 30. Juni 2022, in die Händelhalle in Halle.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte das [Online-Anmeldeformular](#) auf der Homepage der Diakonie Mitteldeutschland.

■ Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt – Ansprechstelle

Das am 18. April 2021 beschlossene Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wurde neben der Umsetzungsrichtlinie der Diakonie Mitteldeutschland auf der Mitgliederversammlung am 11. November 2021 beschlossen.

Die Ansprechstelle der Diakonie Mitteldeutschland hat mit der Besetzung des entsprechenden Referates zu Beginn dieses Jahres 2022 seine Arbeit aufgenommen. Aktuelle Informationen zur Ansprechstelle finden sich im [Extranet](#) unter dem Referat Schutz vor sexualisierter Gewalt und auf [unserer Homepage](#). Arbeitshilfen und Muster werden im Extranet sukzessive bereitgestellt.

■ Schlaglichter Social Media: Bericht Ukraine und eine andere Fastenzeit

Furchtbare Bilder erreichen uns in diesen Tagen aus der Ukraine: Zerbombte Häuser, brennende Militärfahrzeuge, tausende Menschen auf der Flucht vor dem Krieg – ein Krieg, der mitten in Europa stattfindet. Für viele ist das noch immer surreal und schwer zu verstehen. Ein evangelischer Pfarrer aus der ukrainischen Stadt Tscherkassy berichtete uns, wie die Menschen dort die Situation erleben:

„Liebe Freunde, Ich schreibe, solange ich etwas schreiben kann. Heute wurde ein Luftangriff auf die Stadt Tscherkassy und die Region Tscherkassy angekündigt. Leider kann ich wegen Nachrichtenüberwachung nicht viel schreiben.“. Den ganzen Beitrag lesen Sie in unserem [Blog](#).

Fastenzeit? Ist nicht gerade alles schon schwer genug? Diese Frage stellen sich in diesen Tagen viele Menschen, die der Aktion „7 Wochen Ohne“ sonst eng verbunden sind. Dennoch – das Thema dieses Jahr ist passend ausgewählt: „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“. Wir müssen wieder üben, mit einem Krieg in Europa zu leben. Üben, hinzusehen und Menschlichkeit jeden Tag neu zu leben. Weitere Gedanken dazu hören Sie in unserem Audioformat „Denken. Dienen? Diakonie!“. Jede Woche am Freitag erscheint eine [neue Folge](#).

■ Praxisforum Digitalisierung: Online-Beratungsportal

Die Diakonie Deutschland bietet seit mehr als zehn Jahren ein Portal zur Online-Beratung für kirchliche und diakonische Beratungsstellen an. Zeit für eine Aktualisierung! Das ist nun geschehen und das Online-Beratungsportal ist auf den aktuellen Stand der Technik und der Kommunikationsmöglichkeiten angepasst worden. Über Video- und Textchats können Beratungsstellen mit Klientinnen und Klienten in Kontakt treten. Das ist nicht nur während der Corona-Pandemie eine gute Möglichkeit den Kontakt zu halten. Auch für den Erstkontakt zu potentiellen Klientinnen und Klienten kann über das Online-Beratungsportal „das Eis gebrochen werden“, um die Vorort-Beratung anzubahnen.

Jörn Hofmann, der das Projekt bei der Diakonie Deutschland betreut, gibt uns einen Einblick in das neue Beratungsportal. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen einzubringen und miteinander Erfahrungen auszutauschen.

Sie leiten eine Beratungsstelle oder sind selbst in der Beratung tätig? Dann melden Sie sich gern kostenfrei zu unserer [Online-Veranstaltung](#) an, die am 26. April von 14.00 bis circa 15.30 Uhr stattfindet.

Christoph Victor
Bereichsleiter Theologie
(0345) 12299-250
victor@diakonie-ekm.de

Thomas König
Demokratie gewinnt!
In Sachsen-Anhalt und Thüringen!
(0345) 12299-157
koenig@diakonie-ekm.de

Termine

■ Andachten und Impulse in Wort und Bild

In unserem Extranet unter Sachgebiete finden Sie das Kompetenzzentrum Diakonische Kirche. Dort haben wir eine neue Rubrik unter dem Motto: [Andachten und Impulse in Wort und Bild](#) eingerichtet. Texte und Gedanken zum Kirchenjahr, Andachten und Friedensgebete können hier abgerufen werden. Sie haben aber auch die Möglichkeit, eigene Andachten oder Texte einstellen zu lassen. Bitte wenden Sie sich dazu an Annett Sänglerlaub, E-Mail: saengerlaub@diakonie-ekm.de.

Der Gemeindedienst der EKM hat eine Seite unter www.gemeindedienst-ekm.de eingerichtet mit Friedensgebeten sowie Liturgie-Entwürfen für Andachten und Gottesdienste.

■ Freie Plätze in der Diakonat-Ausbildung

Der nächste Kurs der Ausbildung zur kirchlich anerkannten Diakonin oder zum kirchlich anerkannten Diakon beginnt am 16. November 2022. Noch sind Plätze frei. Bis zum 16. September kann man sich anmelden. Die meisten Kurse finden im Augustinerkloster in Erfurt statt. Die Terminübersicht und eine Broschüre für die Ausbildung des Diakonischen Bildungsinstitutes finden Sie [hier](#).

Lesen Sie hier die ausführliche [Ausschreibung](#) und nutzen Sie das Online-Formular für Ihre [Anmeldung](#).

■ Informationen aus dem Fachverband Diakonie und geistliches Leben

Der Leitungskreis des Fachverbandes hat ein [Informationsschreiben](#) vorbereitet. Neben dem Hinweis auf die Klausurtagung unter dem Motto „Macht und Ohnmacht (in sozialen Einrichtungen)“ vom 4. bis 5. Oktober 2022, finden Sie eine Andacht zur Osterzeit sowie die Vorstellung des neuen Leitungskreises.

■ Fachtagung zur politischen Bildung gegen Rechtsextremismus

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus nehmen zu und stellen jeden Tag eine Gefahr für die Grundrechte und Sicherheit der Menschen in Deutschland dar. Rechtsextreme und rechtspopulistische Akteure vereinnahmen auch Natur- und Umweltschutz für sich. Sie versuchen damit die hohe Akzeptanz und das positive Schlaglicht auf das Thema zu nutzen, um insbesondere im ländlichen Raum für ihr menschenverachtendes Gedankengut zu werben.

Die Fachtagung „Ländlich.Demokratisch.Engagiert – Demokratie und Vielfalt in Mitteldeutschland entdecken und Rassismus nicht das Feld überlassen“ am 9. und 10. Mai beleuchtet unterschiedliche Felder der politischen Bildung gegen Rechtsextremismus. Die kostenfreie Fachtagung für bis zu 35 Personen wird vom Förderverein Ökologische Freiwilligendienste in Zusammenarbeit mit der Diakonie Mitteldeutschland und der Diakonie Deutschland durchgeführt. Es werden Workshops zu Themen wie Alltagsrassismus, rechtspopulistischer Klimawandelskepsis, völkische Siedlungsbewegungen und anderes angeboten.

Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ebenso wie an Mitarbeitende, Fachkräfte und weitere Interessierte (insbesondere aus dem FSJ-Bereich) aus diakonisch-kirchlichen Einrichtungen. Weitere Informationen zur Fachtagung und zum Programm entnehmen Sie dem [Programmflyer](#). Eine [Anmeldung](#) ist bis zum 25. April 2022 möglich.

■ Termine im April und Mai 2022

Hier veröffentlichen wir die aktuelle [Terminübersicht](#) von Zusammenkünften der Fachgruppen und von Veranstaltungen, die für die Diakonie von Interesse sind.

Diakonisches Bildungsinstitut
Johannes Falk
Franziska Löhrl
(03691) 810-200
info@dbi-falk.de

Personalien

Gudrun Dreßel
Bereichsleiterin Soziale Dienste
(0345) 12299-300
dressel@diakonie-ekm.de

■ Angebote im Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk

Die Fort- und Weiterbildungsakademie am Diakonischen Bildungsinstitut lädt zu folgenden Bildungsveranstaltungen ein, Ausschreibungen und Anmeldung auf www.dbi-falk.de.

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir aufmerksam machen: Fortbildungsreihe für Vertrauenspersonen (28. April), SPZ-Auffrischkurs (29. April), Qualifizierung für Pflegehelfer ohne formale Qualifikation zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (2. Mai), ICF - Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (3. Mai), Weiterbildung zum „Praxisanleiter“ (9. Mai), Weiterbildung zur „Palliative Care für Pflegefachkräfte“ (11. Mai), „Kollegiale Fallberatung“ für Praxisanleiter (18. Mai) und Fortbildung „Das Gesamtplanverfahren mit dem Elbe-Saale-Manual (Elsa) verstehen und Leistungsberechtigte und -erbringer sicher vorbereiten“ (24. Mai).

■ Anja Halle wechselt innerhalb der Geschäftsstelle

Nach fast zehn Jahren Tätigkeit als Referentin für Suchthilfe und Suchtselbsthilfe mit Schwerpunkt Sachsen-Anhalt wechselt Anja Halle innerhalb der Diakonie Mitteldeutschland und wird zukünftig als Referentin Diakonie im Kirchenkreis im Bereich Theologie tätig sein.

Bevor Anja Halle das Referat Suchthilfe und Suchtselbsthilfe übernahm, war sie als Assistentin im Referat Eingliederungshilfe und Gesundheit tätig. Mit hier gewonnener Erfahrung und Wissen und nicht zuletzt ihrer akademischen Qualifikation als Diplom-Pädagogin übernahm sie im November 2012 das Referat Suchthilfe und Suchtselbsthilfe mit Schwerpunkt Sachsen-Anhalt. Sie steuerte und gestaltete diesen im Alltag häufig übersehenen und an den so genannten gesellschaftlichen Rand gedrängten Bereich. Über Sucht, Suchtgefahren und Hilfesysteme aufzuklären, sozialpolitisch Einfluss zu nehmen, auf Verbesserung hinzuwirken und für die gesellschaftliche Dimension zu sensibilisieren waren ihr ebenso wichtig, wie die Unterstützung und Stärkung von Selbsthilfe und die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern im Fachverband. Regelmäßig bot sie mit weiteren Kollegen je verbändeübergreifend Seminare „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe“ in Sachsen-Anhalt, Selbsthilfeseminare und die Ausbildung zur Gruppenleitung in der Selbsthilfe an. Im Rahmen der LIGA war Anja Halle in Sachsen-Anhalt in der Landesstelle für Suchtfragen und in deren Koordinierungskreis aktiv. Sie hielt intensiven Kontakt zur Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, zum Bundesverband und anderen wesentlichen Akteuren, wie zum Beispiel der Deutschen Rentenversicherung Bund. Im Fachverband für Suchthilfe und Suchtselbsthilfe der Diakonie Mitteldeutschland arbeitete sie zielführend und vertrauensvoll mit den Kolleginnen und Kollegen des Leitungskreises und den Mitgliedern zusammen.

Anja Halle hat das Referat und die Themen Suchthilfe und Suchtselbsthilfe in der Diakonie Mitteldeutschland fachlich inhaltlich mit klar erlebbarem diakonischen Profil gestaltet. Ihre kluge, qualitativ außerordentliche Arbeit und Haltung in geräuschloser Besonnenheit, Gottesnähe und Menschenliebe haben den Bereich, die fachliche Weiterentwicklung und das Miteinander geprägt. Bedacht und Zuversicht waren die Voraussetzung dafür, dass die Arbeit der evangelischen Suchthilfe und Suchtselbsthilfe in pandemischen Zeiten aufrechterhalten, der Kontakt zu den Gruppen gehalten und digitale Seminare sehr erfolgreich angeboten werden konnten.

Wir danken Anja Halle für ihr verlässliches Engagement, ihre verbindlich besonnene Arbeit, die das vermeintlich Kleinste und so genannte Große nicht aus dem Blick verlor. Wir danken ihr im Namen der Mitglieder, deren Arbeit sie unterstützt hat. Dem neuen Wirkungsbereich „Diakonie im Kirchenkreis“, allen Akteuren und Handlungsfeldern können wir zu Anja Halle nur gratulieren. Wir freuen uns, dass Anja Halle innerhalb des Verbandes neu beginnt und der Dienstgemeinschaft der Diakonie Mitteldeutschland gleichermaßen erhalten bleibt. Wir wünschen Anja Halle alles Gute, Gelingen für alle Vorhaben und Ziele, Gesundheit an Leib und Seele und Gottes Schutz und Segen für ihren weiteren Weg.

Frieder Weigmann
Pressesprecher
(0172) 377 80 93
presse@diakonie-ekm.de

Stellenbörse

Heike Meinhardt
Medien, Marketing und
Kommunikation
(0345) 12299-144
meinhardt@diakonie-ekm.de

■ Diakonie hilft Ukraine-Flüchtlingen in Nachbarstaaten

Pressemitteilung vom 9. März, Halle: Die Diakonie Katastrophenhilfe ruft weiterhin dringend zu Spenden für die vom Ukraine-Krieg betroffenen Menschen auf und wird ihre Hilfe ausbauen. Dazu sollen jetzt in einem nächsten Schritt fünf Millionen Euro bereitgestellt werden. Bislang sind etwa 1,5 Millionen Menschen vor dem Krieg in Nachbarländer geflohen. Im Moment geht es für uns um schnelle Nothilfe. Die Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt die ankommenden Menschen mit allem, was sie zum Überleben brauchen. Gleichzeitig werden weitere große Hilfsprogramme vorbereitet – etwa in Polen, Tschechien, der Slowakei und Moldau. Auch in der Ukraine selbst hilft die Diakonie Katastrophenhilfe den Menschen, die vor den Kämpfen fliehen.

Die Hilfsbereitschaft in den Nachbarländern der Ukraine ist weiterhin enorm. Das evangelische Hilfswerk plant, diese Länder bei der Unterbringung der Flüchtlinge zu unterstützen. In vielen Kirchengemeinden – etwa in Polen oder der Slowakei – gibt es Möglichkeiten, die Menschen aus der Ukraine auch mittelfristig in Wohnungen und Gasthäusern unterzubringen.

Christoph Stolte, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Mitteldeutschland: „Die Menschen fliehen aus der Ukraine über die Landesgrenzen, wollen aber möglichst nah an ihrer Heimat bleiben. Da ist es gut, wenn wir Kirchengemeinden und Initiativen in den Nachbarländern der Ukraine unterstützen, in denen jetzt Hilfen organisiert werden.“ Möglich ist dies durch die große Spendenbereitschaft in Deutschland.

Derzeit arbeitet die Diakonie Katastrophenhilfe daran, Bargeldhilfen für Flüchtlinge zu ermöglichen. Bargeldhilfen sind der effektivste Weg, Flüchtlingen zu helfen. Die Menschen können damit genau die Waren für ihre Familien einkaufen, die sie wirklich benötigen. Die Bargeldhilfen sollen die geflüchteten Menschen in Ländern unterstützen, in denen die Sozialsysteme dies nicht adäquat leisten können.

Auch im Rahmen des kirchlichen Hilfsnetzwerks ACT Alliance unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe die Menschen in Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn und der Slowakei. Auch diese Hilfe wird in den kommenden Tagen weiter aufgestockt.

■ Stellenausschreibung – Josias Löffler Diakoniewerk Gotha

Als „Arbeitsanstalt für Bedürftige“ wurde 1847 die institutionalisierte Diakonie im Landkreis Gotha gegründet. Ziel der Arbeit damals war es bedürftigen Menschen Anleitung zur Selbsthilfe zu gewähren und ihnen die erforderlichen Tugenden zum Überleben wie Fleiß, Ordnung und Sparsamkeit zu vermitteln.

Heute arbeiten wir, d.h. das Diakoniewerk Gotha und der Bodelschwingh-Hof Mechterstädt als Verbund und gestalten die diakonische Arbeit auch über den Betrieb von Tochterfirmen wie die Josias Löffler Diakoniewerk Gotha gGmbH und die Diakoniewerk Gotha gemeinnützige GmbH gemeinsam. Als Diakonie sind wir in allen wichtigen Feldern der Sozialen Arbeit hier im Landkreis unterwegs. Altenhilfe, Behindertenhilfe, Jugendhilfe auch Angebote für Menschen in sozialen Notlagen wie Obdachlose, Familien in Not oder Flüchtlingsarbeit gehören zu unseren Arbeitsfeldern.

Wir suchen eine **Assistenz der Geschäftsführung** (m/w/d) für 30-40 Stunden pro Woche zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Josias Löffler Diakoniewerk Gotha gGmbH. Die detaillierten Aufgabenschwerpunkte und das Anforderungsprofil können Sie der [Stellenausschreibung](#) entnehmen.